

RÖTTENBACH – Als erste Kinderkrippe im Landkreis kann sich das „Haus für Kinder“ in der kleinen Gemeinde Röttenbach über die Verleihung eines ganz neuen Gütesiegels freuen. Eineinhalb Jahre lang hatte sich das pädagogische Team der Krippe einem aufwändigen Coaching- und Evaluierungsprozess unterzogen und bekam jetzt bescheinigt, „ausgezeichnet für's Kind“ zu sein und den Familien mit kleinen Kindern „reflektierte Pädagogik“ von besonderer Qualität anbieten zu können.

Die großzügigen Räume sind freundlich und hell, die Kleinen verfügen über einen eigenen Bereich im Garten und können in einem „Wellness-Bad“ planschen. Ein Schlaf- und ein Stillraum sorgen dafür, dass es jederzeit Rückzugsmöglichkeiten aus dem Trubel der Kindergruppe gibt. Doch noch viel wichtiger sind die „inneren“ Werte: Zum eingespielten pädagogischen Team gehören auch eine Motopädagogin, eine Heilerziehungspflegerin und Erzieherinnen, die in Montessori-Pädagogik und PEKIP ausgebildet sind.

Alle Mitarbeiterinnen der Krippe haben die Zusatzausbildung „Fachpädagogin für das Kleinkindalter“ absolviert. Diesem „total stimmigen Team“, das aus Überzeugung und gerne zusammenarbeitet und sich auch privat gut versteht, sei es zu verdanken, dass die Arbeit hier so besonders gut gelingen könne und die Atmosphäre in der Einrichtung wohlthuend familiär sei, freut sich die Leiterin Rebekka Fritz. Schon der Impuls, dem von ihr geleiteten „Haus

Gütesiegel für das „Haus für Kinder“

Röttenbacher Einrichtung erhielt als erste im Landkreis Zertifizierung — Infos für Eltern

der Kinder“ eine Krippe anzuschließen, sei vor wenigen Jahren aus einem ganz persönlichen Bedürfnis heraus entstanden: Sie wollte auf keinen Fall aufhören hier zu arbeiten, als sich erstmals eigener Nachwuchs ankündigte.

In relativ kurzer Zeit hat sich die Krippe nun vom Provisorium zur Vorzeigeeinrichtung gemausert. Mit der Verleihung des neuen Gütesiegels endet eine umfassende Fortbildungsmaßnahme zur Qualitätsentwicklung durch das unter dem Dach der Rummelsberger Anstalten verortete Kompetenzzentrum für kindliche Entwicklung. Im Gegensatz zu den üblichen Fortbildungsmaßnahmen, die von Einzelpersonen wahrgenommen werden, ist das innovative Angebot der Rummelsberger als Team-Fortbildungsprozess konzipiert.

Über Monate hinweg hat der Sozialpädagogin Bernd Held mit den Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen im Prozess der Selbstreflexion und Weiterentwicklung des Krippenalltags zusammengearbeitet. „Das Kind im Fokus“ lautet das Credo, mit dem Bernd Held vor Ort geht. In guten Kinderkrippen werde viel mehr als Betreuungsarbeit geleistet, weiß der Fachmann für Kleinkinderentwicklung. Die Krippe sei kein Ersatz für Familie, sondern eine Ergänzung des familiären Umfeldes, in der es um ein förderliches und vertrauensvolles Miteinander gehe, um den Buben und



Die Tafel, die Kinderhaus-Leiterin Rebekka Fritz aus der Hand von Fortbildungsleiter Bernd Held erhalten hat, wird künftig den Eingangsbereich der Krippe zieren. Darüber freuen sich auch Sabrina Merz, Nadja Keßler, Jeanette Höldtke und Heike Stray vom Krippen-Team.

Foto: Graff

Mädchen größtmögliche Entwicklungschancen von Anfang an zu eröffnen.

Die Röttenbacher Kinderkrippe darf sich nun als Pionier-Einrichtung verstehen, denn das engagierte Team um Kinderhaus-Leiterin Rebekka Fritz war das erste, das auf das neue Angebot angesprungen ist. Um der Krippe die Zertifizierung, die nicht nur zeit-, sondern auch kos-

tenintensiv ist, zu ermöglichen, haben neben der Gemeinde auch örtliche Sponsoren und der Landrat einen finanziellen Beitrag geleistet.

Er freue sich besonders, dass zur Übergabe der Tafel, die die Auszeichnung der Einrichtung nach außen dokumentiert, auch Bürgermeister Thomas Schneider und Landrat Herbert Eckstein gekommen waren, sagte Bernd Held. Die Qualität der

Kinderkrippe drücke sich nämlich nicht nur in der Qualifikation und Arbeitsweise des pädagogischen Personals aus, sondern sei auch von der guten Kooperation mit dem Träger, in diesem Fall der Kommune, abhängig. Schließlich müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen, damit ein besonders hohes Niveau an zeitgemäßer und anspruchsvoller Arbeit möglich ist.

Entsprechend stolz ist Bürgermeister Thomas Schneider auf das lebhaft und zukunftsweisende Aushängeschild seiner Gemeinde. Er sei sehr dankbar, dass der Gemeinderat 2009 bei der Entscheidung für den Neubau einer zweigruppigen Krippe Weitsicht und Mut bewiesen habe und wusste die Umsetzung bei seiner langjährigen Mitarbeiterin Rebekka Fritz in besten Händen. Ein „Rundum-Sorglos-Paket“ mit Anspruch und flexiblen Öffnungszeiten in einer familiären Atmosphäre könne man den Familien vor Ort jetzt bieten.

Ein Angebot, das so attraktiv ist, dass sich auch immer wieder Familien von außerhalb auf freierwerbende Plätze bewerben. Auch ein Blick in das Ergebnis der jüngsten Elternbefragung zeigt: Hier gibt es kaum etwas zu bemängeln.

Für das im September beginnende Kindergartenjahr hat die Röttenbacher Krippe für Knirpse zwischen neun Wochen und drei Jahren noch einige wenige Plätze frei. Bei einem Infoabend am morgigen Dienstag können sich interessierte junge oder werdende Eltern genauer informieren. Das Krippenteam bittet dafür um eine Anmeldung unter Telefon (091 72) 66 33 63.